

Die Zentralkommission und die Monumenta Germaniae historica haben den schwersten Verlust erlitten, der sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt treffen konnte. Der Geheime Regierungsrat, Professor Dr. Oswald Holder-Egger, seit dem 1. Oktober 1875 ständiger Mitarbeiter, seit dem 19. März 1888 Mitglied der Zentralkommission und Leiter der Abteilung Scriptores und nach Dümmlers Tode im September 1902 zwei und ein halbes Jahr hindurch als stellvertretender Vorsitzender der Zentralkommission Leiter des ganzen Unternehmens, ist uns durch einen plötzlichen und vorzeitigen Tod entrissen. Mit ihm ist derjenige Mann, der seit Abschluss seiner Studienzeit seine volle gewaltige Arbeitskraft und seine reiche wissenschaftliche Begabung ausschliesslich in den Dienst der Monumenta gestellt hat, dahingegangen.

Holder-Egger ist geboren am 19. August 1851 zu Bischofswerder in Westpreussen als Sohn eines angesehenen Arztes. Nachdem er den ersten Unterricht im Heimatstädtchen erhalten hatte, musste er schon als elfjähriger Knabe das Elternhaus verlassen, das er seitdem immer nur vorübergehend in Ferien- und Urlaubszeiten wiedersehen sollte. Ostern 1862 kam er auf das Gymnasium zu Hohenstein in Ostpreussen, welches er Neujahr 1864 mit dem zu Marienburg vertauschte. Ostern 1870 verliess er das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife und bezog die Universität Berlin. Er wollte sich historischen und philologischen Studien widmen. Wenn es aber wohl vor allem der Wunsch gewesen war, Ranke zu hören, was ihn nach Berlin gezogen hatte, so wurde er enttäuscht, da jener gerade damals seine akademische Tätigkeit einstellte. Unter den zahlreichen Vorlesungen und Übungen, die er in Berlin besuchte, zogen ihn neben denjenigen Mommsens über römische Geschichte besonders die Müllenhoffs über deutsche Sprache, Literatur und Altertum an. Wurde in ihm durch diese und andere Lehrer der Sinn für ernste